Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 12

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

Fünfte und letzte Wettbewerbsaufgabe

Panzerabwehr!

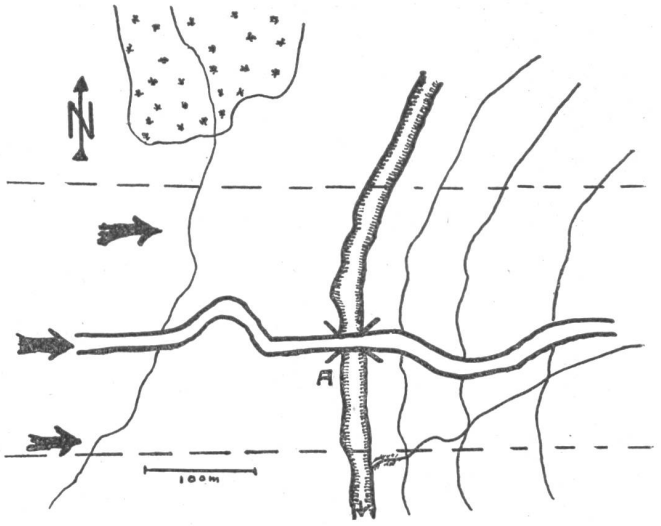
Der Gegner ist mit massiven Panzerkräften an der Westgrenze in unser Land eingebrochen. Der Angriff erfolgte auf breiter Front. Alle verfügbaren Panzerabwehrmittel werden eingesetzt, um die gegnerischen Panzerspitzen auf einer starken Geländefront zum Halten zu bringen.

Wm. Rohrbaß ist Zugführer-Stellvertreter in einer unserer neu aufgestellten Panzerabwehr-Kompanien, wie sie allen Infanterie-Regimentern zugeteilt werden. Er ist ein alter, bewährter Unteroffizier, der vorher im Ik.-Zug einer Stabs-Kp. Dienst leistete. Der Zugführer ist ausgefallen, die Führung des Zuges wurde Wm. Rohrbaß anvertraut.

Im Rahmen der Abwehrstellung erhält dieser Pzaw.-Zug den Befehl, mit den vier 9-cm-Panzer-Abwehrkanonen einen Abschnitt gegen aus Westen erwartete Panzer zu decken. Der Abschnitt, siehe unsere Skizze, ist von besonderer Wichtigkeit, weil eine der wenigen für Panzer tragbaren Brücken über den die Abwehrfront bildenden Fluß führt. Die Sprengung der Brücke wird nur im äußersten Notfall bewilligt, weil vor der Abwehrfront eigene Truppenteile in heftige hinhaltende Kämpfe verwickelt sind.

Das Gelände ist auf der Westseite des Flusses für den Einsatz von Panzern sehr günstig. Das leicht ansteigende Ostufer, das durch die Geländeformation günstige Deckungsmöglichkeiten bietet, ist für Panzer weniger günstig; es weist aber Panzer keineswegs ab.

Wie setzt Wm. Rohrbaß seine Geschütze ein und welche Befehle gibt er?



Anmerkung für den Uebungsleiter:

— Um die Arbeit zu vereinfachen, soll nur die Tagesorganisation behandelt werden.
— Der Entschluß soll auf einer Skizze, wobei die obige evtl. ausgeschnitten werden kann, die Stellung der vier Geschütze zeigen.
— Der Befehl soll kurz den Einsatzbefehl des Zuges umschreiben und die Punkte festhalten, die für alle vier Geschützführer Gültigkeit haben.
— Zeit: 0500 Uhr, an einem leicht bewölkten Tag im März.

Was machen wir jetzt?

Besprechung der 3. Wettbewerbsaufgabe

Zu dieser typischen Ortskampfaufgabe sind aus 72 Sektionen 672 Arbeiten eingegangen. Lobend hervorheben möchten wir bei dieser Gelegenheit einmal die Sektion Glarus, die, mit einem Mitgliederbestand von 139 Mann, zu jeder Aufgabe 50 und mehr Arbeiten einsendet. Das Niveau der Lösungen ist allgemein sehr gut. Aus den Arbeiten ist ersichtlich, daß die besondere Situation dieser Aufgabe im Kreise der Sektionen von den Uebungsleitern gründlich besprochen wurde. Es ist wichtig, daß wir uns vermehrt dem Ortskampf annehmen, dem gerade in unseren Verhältnissen große Bedeutung zukommt.

Wir veröffentlichen zu Beginn der Besprechung eine Arbeit aus dem UOV Glarus, von Kpl. Bodmer Erwin.

Lösung zur Wettkampfaufgabe Nr. 3.

Auftrag Mittel Feind Eigene Truppen Zeit	Gemäß Aufgabe Nr. 3, 1953/54

Gelände:

Häusergruppe durch eine Straße in NE-Richtung verlaufend in zwei Teile getrennt. Beidseitig der Straße 3 alleinstehende Häuser, im S-Teil des Abschnittes eine Buschgruppe und im W der Häusergruppe Wald.

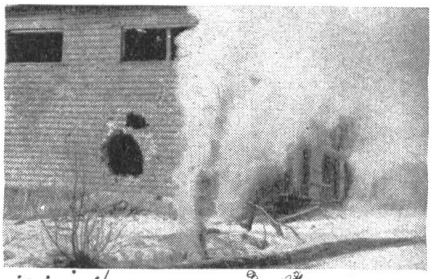
Der ganze Geländeabschnitt ist ziemlich flach. Leichter Wind von SW nach NE.

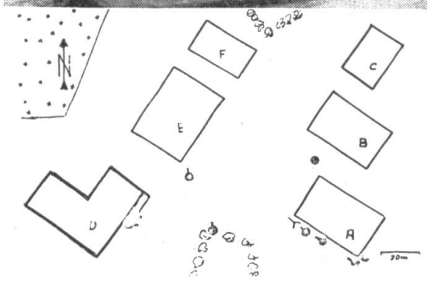
Distanzen:

Haus D	— Haus E	30 m
S-Buschwerk	— Haus E	40 m
Lmg.-Trupp	— Haus E	70 m

Entschluß:

Ich will
— mit dem Füs.-Trupp rechts und dem Sprengtrupp das Haus E angreifen, den Feind vernichten und das Haus besetzen.
— der linke Füs.-Trupp beim Haus D unterstützt den Angriff durch Feuerschutz,
der Lmg.-Trupp bleibt beim Haus A.





Befehl:

— Füs.-Trupp rechts zu mir!
— Gfr. Huber, Sie arbeiten sich mit dem Füs.-Trupp und dem Sprengtrupp im Schutze des Nebels bis ca. 15 m an das Haus E heran, und nach der Detonation stürmen sie das Haus, vernichten den Feind und besetzen das Haus. Nach vollständiger Besetzung sofort Meldung an mich. Mein Standort ist beim Lmg.
Befehl wiederholen!
Noch eine Frage?
Vorrücken, marsch!
— Lmg.-Schütze Bigger, Lmg. hier bei der Hausecke in N-Richtung in Stellung, Feuerraum begrenzt, links, durch die hintere Hausecke rechts: Haus B. Sie verhindern mir das Absetzen des Feindes in N-Richtung und in das Haus B.
Feuer frei!
Meldung an den Zfhr. (Fox).
Angriff auf Haus E im Gange. Nächste Meldung erfolgt, wenn Aktion beendigt.

Kpl. Bodmer, UOV Glarus

Planmäßig handeln und nicht warten!

Es gibt für diese Situation nur ein Rezept, das heißt: überlegt und rasch handeln! Es kommt weniger darauf an, welcher Trupp was macht, als auf die Notwendigkeit, überhaupt etwas zu tun, auf die Detonation vorbereitet zu sein und die ihr folgenden Bewegungen richtig zu koordinieren. Es darf angenommen werden, daß die in unserer Aufgabe im Gefecht stehende Truppe gut ausgebildet ist, daß sie bereits einige praktische Erfahrungen sammeln konnte und die einzelnen Elemente aufeinander eingespielt sind.

Richtig ist die Lösung, welche das Lmg. am alten Platz zur weiteren Sicherung des Vorgehens beläßt, mit zwei Trupps gegen das Haus E vorgeht und es durchsucht, während der Rest der Gruppe dafür sorgt, daß weder Feind entweichen noch zur Entlastung nachstoßen kann. Es ist aber bestimmt falsch, wenn die ganze Gruppe allein gegen das Haus E eingesetzt wird und sogar darin verschwindet. Auf der anderen Seite muß eine Zersplitterung der Kräfte vermieden werden.

Der «Schweizer Soldat»: Wer ihn kennt, möchte ihn nicht mehr missen. Wer ihn nicht kennt, bestellt sofort ein Abonnement. 24 Nummern pro Jahr = Fr. 8.—.